

# SEMIOTIK = ???

## 09: L. Hjelmslev

semiotics

semiotica

sémiotique

ΣΕΜΕΙΟΤΙΚΕ

semasiologie

sematologie

sémiologie



**Louis Hjelslev  
(1899-1965)**

# Louis Hjelmslev: Publikationen

[Auswahl]

Hjelmslev, Louis (1943). *Omkring sprogteoriens grundlæggelse*.

Kopenhagen: Munksgaard [dt.: *Prolegomena zu einer Sprachtheorie*.

München: Hueber]

Hjelmslev, Louis (1959). *Essais linguistiques* (= Travaux du Cercle linguistique de Copenhague. 12). Copenhagen: Nordisk Sprog- og Kulturforlag

Hjelmslev, Louis (1973). *Essais linguistiques II* (= Travaux du Cercle linguistique de Copenhague. 14). Copenhagen: Nordisk Sprog- og Kulturforlag

---

Eco, Umberto (1972). *Einführung in die Semiotik*. München: Fink

Nöth, Winfried (2000). *Handbuch der Semiotik*. 2. erw. Aufl. Stuttgart–Weimar: Metzler

Roggenbuck, Simone (2005). *Die Wiederkehr der Bilder. Arboreszenz und Raster in der interdisziplinären Geschichte der Sprachwissenschaft*.

Tübingen: Gunter Narr

# Louis Hjelmslev

FR	DE	DK	IT
arbre	Baum	trae	albero
bois	Holz		skov
	Wald	bosco	
forêt		foresta	

Eco über kulturelle Einheiten, Beispiel von Hjelmslev (1957: 104)

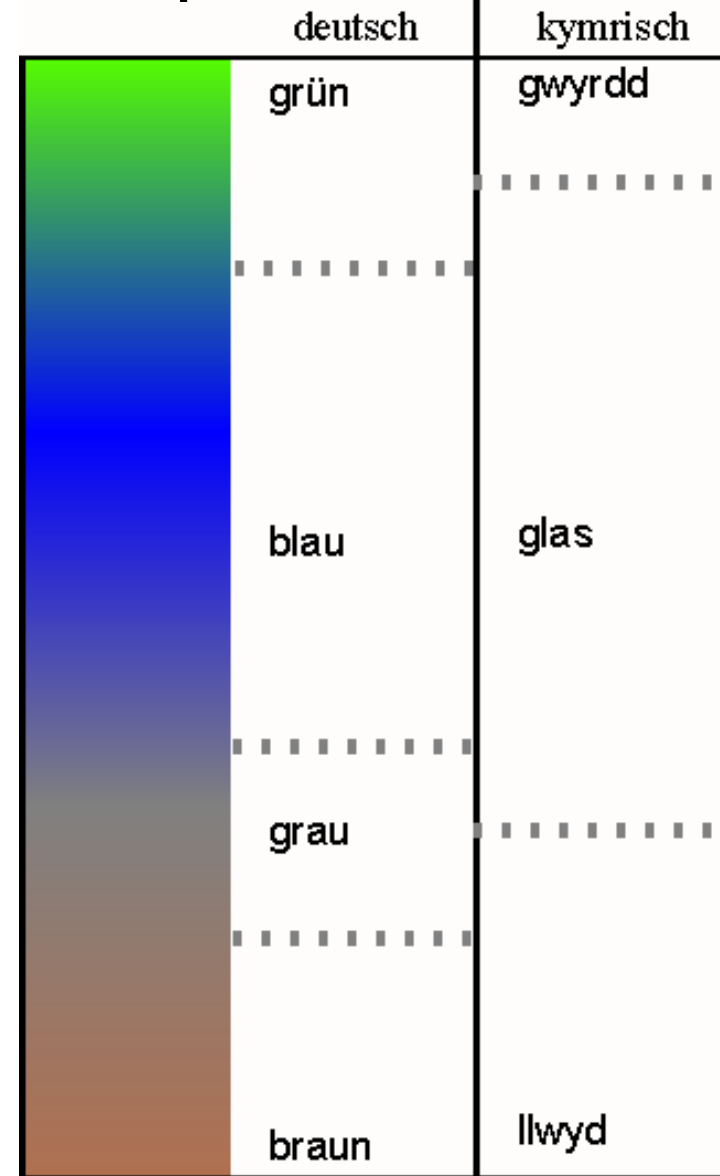
»Im folgenden Schema könne wir sehen, wie das französische Wort */arbre/* denselben Bedeutungsumkreis wie das deutsche Wort „Baum“, während das Wort */bois/* sowohl dafür gebraucht wird, das zu bezeichnen, was die Italiener „legno“ nennen, als auch das, was sie „bosco“ nennen, während */forêt/* eine größere und dichtere Ansammlung von Bäumen bezeichnet. Das deutsche Wort */Holz/* dagegen bezeichnet „legno“, nicht aber „bosco“, und beläßt die italienischen Signifikate „bosco“ und „foresta“ unter der allgemeinen Bezeichnung „Wald“.»

(Eco 1972: 86)

# Louis Hjelmslev: Sprache // Farbspektrum

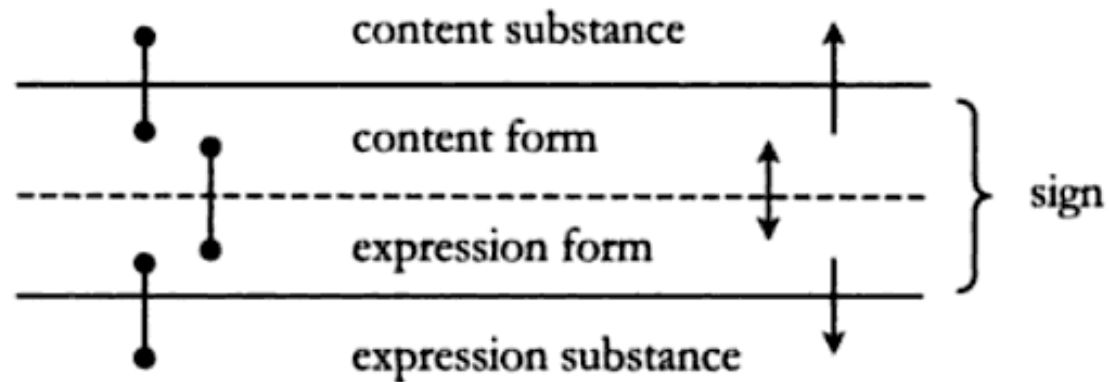
*Sprachliche Repräsentation des Farbspektrums im Deutschen und im Kymrischen*

»Auf Kymrisch heißt ‚grün‘ *gwyrdd* oder *glas*, ‚blau‘ heißt *glas*, ‚grau‘ heißt *glas* oder *llwyd*, und ‚braun‘ heißt *llwyd*. Somit wird der Bereich des Spektrums, der von unserem Farbwort *grün* abgedeckt wird, im Kymrischen von einer Linie durchgeschnitten, die einen Teil davon demselben Bereich zuweist wie unser Wort *blau*, während das Kymrische die Grenze, die unsere Sprache zwischen *grün* und *blau* zieht, nicht kennt. [...] Die folgende schematische Gegenüberstellung zeigt die fehlende Übereinstimmung zwischen den Grenzen«. (Hjelmslev 1943: 52-53; 1974)



(Hjelmslev 1974: 57, zit.n.: Nöth 2000: 82; Abb.: <[http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/fundus/farben\\_dt\\_kymr.png](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/fundus/farben_dt_kymr.png)>)

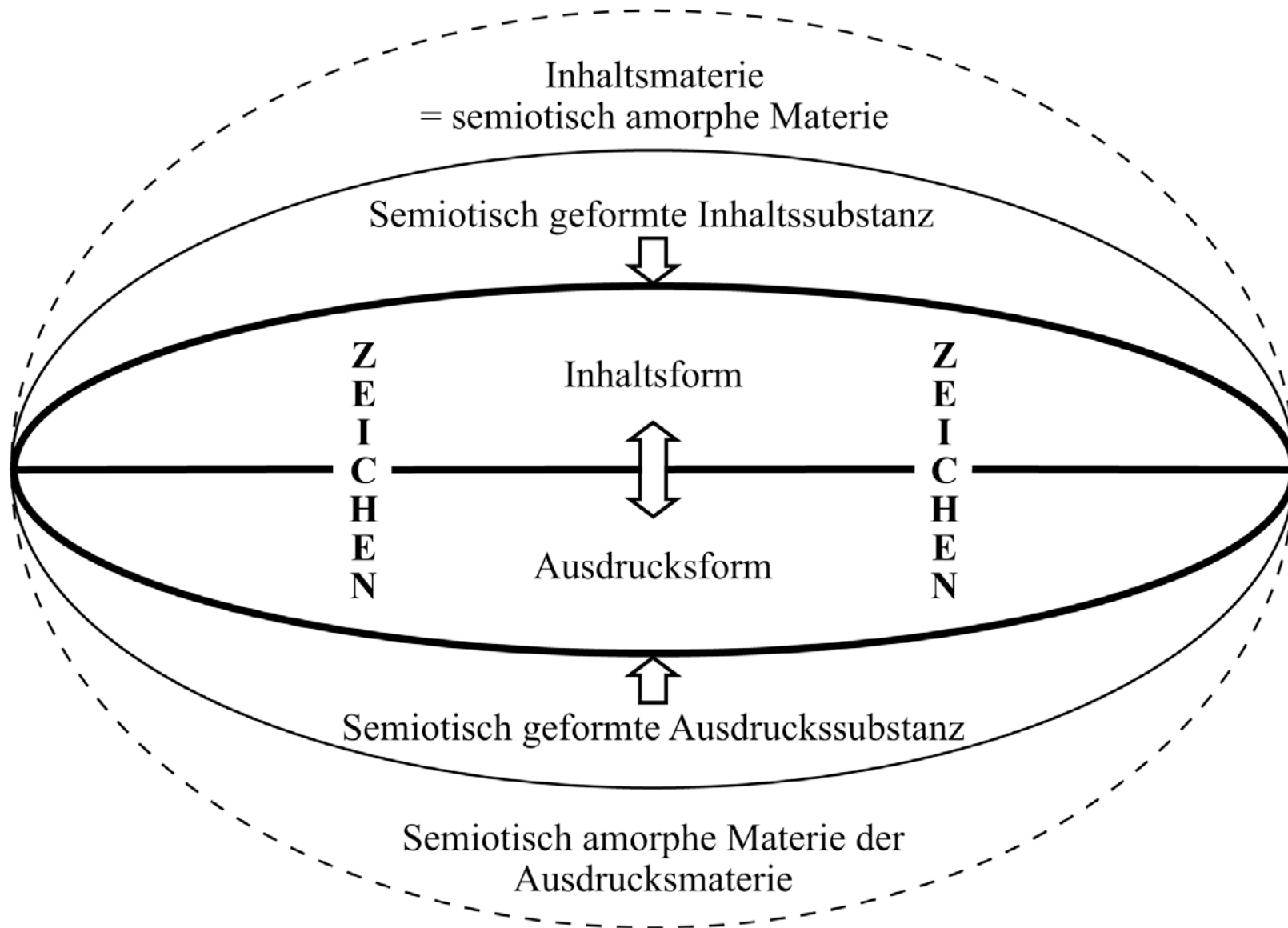
# Louis Hjelmslev: dyadisches Schichtenmodell 1



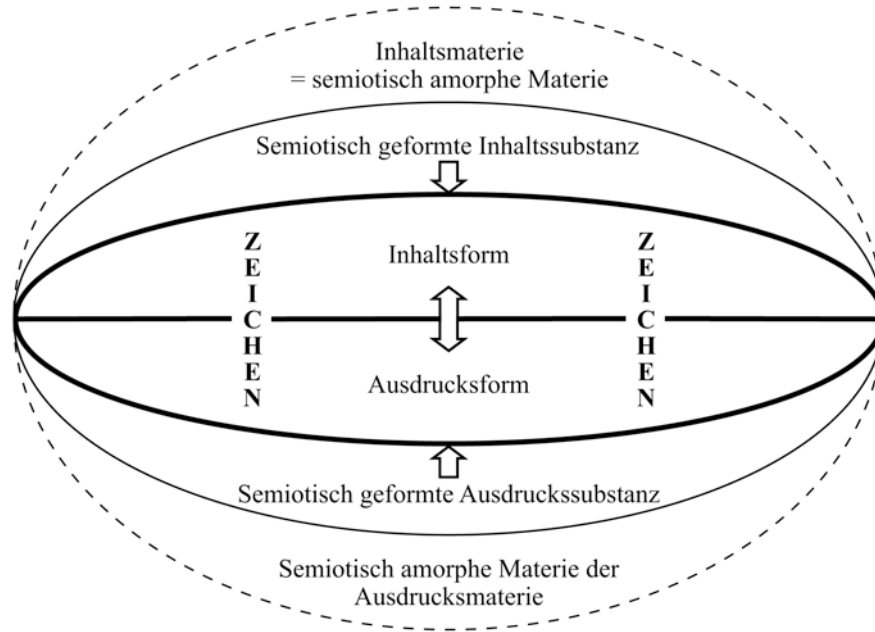
- = arbiträre Verbindung
- ↔ = interdependenzielle Relation/Funktion
- = dependenzielle Relation/Funktion

(Cf. HJELMSLEV, *Prok.* 57-60; *Essais* 1:39)

# Louis Hjelmslev: dyadisches Schichtenmodell 2a



# Louis Hjelmslev: dyadisches Schichtenmodell 2b



*Hjelmslevs dyadisches Schichtenmodell des Zeichens.*

„ $\Leftrightarrow$ “ symbolisiert eine Relation der *Interpendenz*. Zwischen der Ausdrucks- und der Inhaltsform besteht eine Beziehung der gegenseitigen Dependenz. „ $\Rightarrow$ “ symbolisiert die Relation der *Determination* zwischen einem notwendigen Funktiv (der Konstante, also entweder der Ausdrucks- oder der Inhaltsform) und einem nicht notwendigen Funktiv (der Variablen, nämlich der Ausdrucks- oder Inhaltssubstanz).